

Zu zweit sind sie die perfekte Frau

THALWIL Männer hatte es im Publikum nicht viele. Auf der Bühne waren sie umso gefragter. Fräulein Claire vom Duo Luna-tic suchte im Thalwiler Kulturraum verzweifelt den Mann fürs Leben.

Das mehrheitlich weibliche Publikum konnte sich am Donnerstagabend im Kulturraum Thalwil zeitweise kaum mehr auf den Stühlen halten. Fast im Sekundentakt provozierten Stéfanie Lang und Judith Bach vom Duo Luna-tic bei den rund 70 Zuschauern Lachsalven. Dabei ging es in ihrem Programm «Obladiblada – ein Blind Date mit Luna-tic» eigentlich um eine ernste Angelegenheit. Die feminine Französin Mademoiselle Olli suchte für das burschikose deutsche Fräulein Claire mit dem rauen BerlinerDialekt den Mann fürs Leben.

Die Frauen sind überzeugt, dass der Prinz im Publikum sitzt und sich per SMS melden wird. Fräulein Claire preist sich dann so an: Sie steht in ihrer vollen Grösse auf einen Stuhl, zieht ihren biederen Jupe ganz zur Brust hoch und streckt ein Schild mit ihrer Handy-Nummer ins Publikum. «Der Mann, der sich interessiert, kann einfach auf die Bühne kommen»,



Auf Mönnersuche: Mademoiselle Olli (links) und Fräulein Claire vom Duo Luna-tic.

Manuela Matt

sagt Mademoiselle Olli. Nur, da kommt keiner. Ob es an Fräulein Claires meckerndem Lachen liegt, der ungehobelten Art oder ihrem Lieblingsferienort Olten, bleibt ungeklärt.

Verlegener Zuschauer

Die Singledame hilft ihrem Liebesglück nun auf die Sprünge. Ein Mann in der vordersten Reihe hat es ihr angetan. «Wir sind jetzt ein

Paar», sagt sie freimütig zum verlegenen Zuschauer. Doch die Beziehung scheitert an seiner Antwort auf Claires dritte Testfrage: Er mag keine Austern, sie schon. Mademoiselle Olli ist übrigens auch Single. Sie meint aber: «Ich suche nicht. Ich werde gefunden.»

Die witzige Suche nach der grossen Liebe begleitete das gegensätzliche Duo mit Parodien und Persiflagen bekannter Lie-

der. Während Mademoiselle Olli mit opernhafter Stimme sang, artete der Gesang ihrer Freundin teilweise in ein Gebrüll aus. Dazwischen hatten die Damen in deutscher, französischer oder italienischer Sprache heftige Gefühlsausbrüche. Das Klavier bearbeitete das Duo Luna-tic mit einer meisterhaften Akrobatik. Zu einem vierhändigen Spiel tanzten die beiden jungen Frau-

en, turnten herum, oder die eine griff der anderen in die Tasten – und setzte deren Solo fort.

Die Tante im Visier

«Meine Fresse, ist das ein netter Kerl!», sagt Fräulein Claire, nachdem sie sich am Telefon mit einem Matthieu unterhalten hat. Leider stellt sich heraus, dass der Verehrer Fräulein Claire mit Mademoiselle Olli verwechselte. «Matthieu ist der Mann im Swisscom-Shop, bei dem ich dein Handy gekauft habe», erklärt Mademoiselle Olli. Den beiden wird klar: Matthieu ist verliebt, in Claires Stimme und in Ollis Erscheinung. Darum geben sie nur gemeinsam die perfekte Frau ab. Die Erkenntnis feiern die beiden, indem die feine Dame am Klavier spielt und zu Claires rauer Stimme den Mund bewegt.

«Ich habe schon lange nicht mehr nonstop gelacht», sagte eine Besucherin. Auch den wenigen männlichen Besuchern gefiel es. «Man erkannte sich ab und zu wieder», sagte ein Mann. Judith Bach alias Claire hatte am Schluss im Publikum übrigens eine Frau im Visier: ihre Tante. Zum Geburtstag überreichte Bach ihr einen Glückskäfer.

Bettina Zanni